

Anhang 2

DIE SPIRITUELLE ERFAHRUNG

In diesem Buch werden die Ausdrücke „spirituelle Erfahrung“ und „spirituelles Erwachen“ vielfach gebraucht. Der aufmerksame Leser erkennt, dass die Persönlichkeitsveränderung, die durch die Genesung vom Alkoholismus erreicht wurde, sich unter uns auf verschiedene Weise vollzogen hat.

Durch Veröffentlichungen in den ersten Jahren des Bestehens der AA-Gemeinschaft konnte bei vielen Lesern der Eindruck entstehen, diese Persönlichkeitsumwandlungen oder religiösen Erfahrungen müssten als plötzliche, dramatische Durchbrüche erfolgen. Zum Glück für alle Betroffenen ist das aber ein Fehlschluss.

In dem ersten Kapitel ist von solchen plötzlichen umwälzenden Veränderungen die Rede. Obgleich es nicht Absicht war, einen solchen Eindruck hervorzurufen, meinten doch manche Alkoholiker, dass sie zur Genesung sofort eine überwältigende „Gottese Erfahrung“ brauchten, der dann auch gleich ein tief gehender Wandel ihres Fühlens und ihrer Lebensanschauung zu folgen hätte.

Unter unserer schnell wachsenden Mitgliedschaft von Tausenden von Alkoholikern sind jedoch derartige Veränderungen – wenn sie auch häufig vorkommen – keineswegs die Regel. Die meisten Erfahrungen, die wir machen, gehören zu dem, was der Psychologe William James als die „pädagogische Form“ solcher Erfahrungen beschreibt. Es entwickelt sich wie alles, was zur Erziehung gehört, langsam im Laufe der Zeit. Oft nehmen die Freunde des Neulings die Veränderung seines Wesens lange vor ihm selbst wahr. Am Ende sieht auch

er ein, dass bei ihm in seiner Reaktion auf das Leben ein grundlegender Wandel eingetreten ist. Und er weiß, dass diese Veränderung kaum allein durch ihn selbst hätte zustande gebracht werden können. Was sich da oft im Verlauf weniger Monate ereignete, das hätte er kaum in langen Jahren der Selbstdisziplin fertigbringen können. Fast ausnahmslos entdeckten unsere Mitglieder dabei, dass sie auf eine unvermutete innere Kraftquelle gestoßen sind, die sie nun als jene „Macht, die größer ist als sie selbst“, erkennen.

Die meisten von uns sind der Überzeugung, dass dieses Wissen um die Gegenwart einer „Macht, die größer ist, als wir selbst“, das Wesen der spirituellen Erfahrung darstellt. Unsere Mitglieder, die ausgesprochen religiös sind, nennen es das „Gottes-Bewusstsein“.

Wir möchten aber mit allem Nachdruck betonen, dass jeder Alkoholiker zur Genesung kommen kann, wenn er seinen Problemen auf ehrliche Weise im Licht unserer Erfahrung ins Auge zu schauen vermag – vorausgesetzt, dass er seinen Sinn nicht willkürlich vor allen spirituellen Begriffen verschließt. Nur eine Haltung von Intoleranz und Streitsucht kann dies vereiteln.

Wir haben entdeckt, dass niemand mit der Spiritualität unseres Programms Schwierigkeiten zu haben braucht. *Bereitwilligkeit, Ehrlichkeit und Aufgeschlossenheit sind die Grundvoraussetzungen der Genesung; außerdem sind sie unentbehrlich.*

Der Philosoph Herbert Spencer drückt das so aus:

„Es gibt eine Grundhaltung, die ein Hindernis darstellt für jegliche Information, die sich abschottet gegen alle Einwände und die den Menschen unrettbar in dauerhafter Ignoranz festhält. Diese Grundhaltung heißt: lieber Ablehnung als Aufgeschlossenheit.“